

Abbildung 5: Heutige (1981-2010) Mitteltemperatur [°C] für den Sommer (JJA; links) sowie dem Winter (DJF; rechts)

Mitteltemperatur für den Sommer (JJA) und den Winter (DJF):

Def.: 30 jähriges Mittel der Tagesmitteltemperatur für die jeweilige Saison [°C].

Derzeit liegen die Sommertemperaturen (Juni, Juli, August) in Oberösterreich in den wärmsten Regionen bei 19 °C. In dieser Jahreszeit nimmt die Mitteltemperatur um etwa 6 °C je 1000 m ab, sodass am Feuerkogel auf 1618 m Seehöhe Werte um 10 °C erreicht werden. Im Winter (Dezember, Jänner, Februar) werden in den wärmsten Regionen Mitteltemperaturen knapp über 0 °C erreicht. Diese Regionen liegen jedoch nicht wie im Sommer in den tiefstgelegenen Gebieten sondern föhnbedingt auch in einzelnen Gebieten im Alpenvorland. Die Temperaturabnahme mit der Seehöhe ist im Winter durch das Auftreten von Inversionen deutlich auf etwa 3,2 °C je 1000 m Seehöhe reduziert. In den Mittelgebirgslagen auf etwa 1500 m Seehöhe liegt die Wintermitteltemperatur daher bei etwa – 4°C.

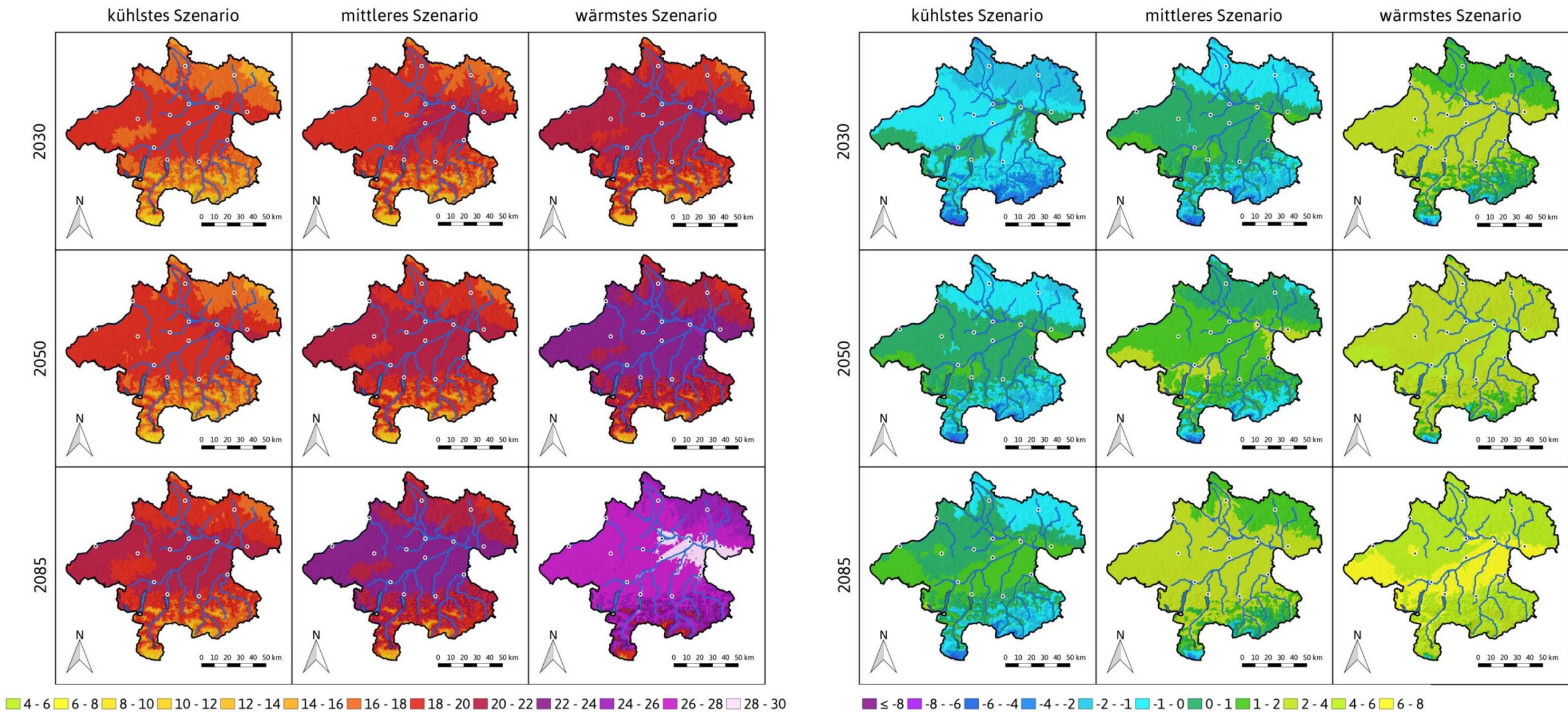


Abbildung 6: Bandbreite der Entwicklung der Mitteltemperatur [°C] für den Sommer (JJA; links) sowie dem Winter (DJF; rechts)

Mitteltemperatur für den Sommer und den Winter: (Bandbreite)

Generell zeigt der Sommer (Juni, Juli, August) als auch der Winter (Dezember, Jänner, Februar) eine sehr ähnliche Entwicklung wie die Jahresmitteltemperatur, lediglich bei den extrem warmen Szenarien am Ende des Jahrhunderts ist die Erwärmung im Winter etwas geringer als bei der Jahresmitteltemperatur und im Sommer mit einer Erwärmung von 9,2 °C um mehr als 3 °C höher. Die Sommermitteltemperatur steigt damit von derzeit etwa 19 °C in den wärmsten Regionen auf über 28 °C am Ende des Jahrhunderts im Extremszenario. Im Winter erkennt man an der Ausdehnung der grünen und gelben Flächen, wie die Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sukzessive in die Gebirgsregionen zurückgedrängt werden.